

Gruppe Grüne / CDL

Im Rat der Stadt

Leer

GRUPPE GRÜNE / CDL, BREMER STR. 2, 26789 LEER

Bürgermeisterin

Beatrix Kuhl

Per mail

Rathausstraße

26789 Leer

Gruppe Grüne / CDL

Burfehner Weg 11 d

26789 Leer

engeline.kramer@grueneleer.de

27. März 2018

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir bitten den unten aufgeführten Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sozialausschusssitzung zu nehmen.

Antrag: „Seniorenservicebüro für Senioren von heute und morgen“

Begründung:

Die demografische Entwicklung bringt viele Veränderungen, auch in Leer. Die Ansprüche und auch die Wünsche an bedarfsgerechte Lösungen und Angebote haben sich seit der Einführung des städtischen Seniorenbeauftragten verändert. Wir müssen uns dem stellen und neue Wege suchen, damit ein Miteinander von Jung und Alt in dieser Stadt auch weiterhin gut funktioniert. Um auch zukünftig möglichst viele Menschen zu erreichen, sollten jetzt die notwendigen Schritte unternommen werden; es ist eine sinnvolle Planung umgehend erforderlich. Die Seniorenarbeit in unserer Stadt ist geprägt durch Angebote, die seit vielen Jahren unverändert durchgeführt werden und sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen. Neben den Karnevals- und Seniorentanzveranstaltungen sind insbesondere die Ausflugsfahrten, eintägig oder mehrtägig von großem Interesse. Bei der Einführung in den 70er Jahren war die Stadt Leer erster und auch einziger Anbieter. Dies hat sich mittlerweile geändert, viele neue Anbieter, kommerziell und nichtkommerziell sind hinzugekommen. Daher sollte überlegt werden, verstärkt zu kooperieren um Ressourcen effektiver einsetzen zu können.

Es bieten sich Veranstaltungen und Fahrten an, die gemeinsam mit den weiteren sozialen Einrichtungen vor Ort geplant und durchgeführt werden könnten. Das Miteinander mit diesen Einrichtungen sollte verstärkt werden.

Für viele Menschen in unserer Stadt ist es von enormer Bedeutung, dass sie möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können.

Hier bedarf es der Unterstützung. Genauso wichtig ist es, im Fall von drohender Pflegebedürftigkeit eine zentral gelegene Anlaufstelle in der Innenstadt zu finden. Das Thema Pflege gewinnt auf dem Hintergrund des demografischen Wandels enorme Bedeutung.

Es gibt einen immensen Bedarf an fachkundiger, kostenloser, schneller und vor allem trägerunabhängiger Pflegeberatung von älteren Menschen und ihren Angehörigen. Wer schon einmal in der Situation war, weiß wovon die Rede ist. Um solange wie möglich in ihrem gewohnten Wohnumfeld bleiben zu können, ist eine intensive Vernetzung erforderlich.

Ebenso haben viele Senioren einen steigenden Bedarf an fachgerechter Beratung, wie sie sich auf den Lebensabend vorbereiten können. Wo wird was angeboten, Sport, Reisen oder Unterhaltung? Welche Wohnangebote und -formen sind möglich? Im Alter muss für alle „Schichten“ ein passendes Angebot möglich sein, nicht jeder kann in eine teure Residenz einziehen. Bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen muss Priorität haben.

Die sehr gute bisherige Arbeit ist fortzuführen, allerdings muss sie um die Bedürfnisse dieser Zeit erweitert werden.

Senioren sind heute in der Regel länger fit, reisen selbstständig und sind aktiv. Diese Aktivität muss unterstützt werden, die Qualität den heutigen Verhältnissen angepasst werden.

In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, anderen Institutionen und auch dem Landkreis Leer können sehr gute Pläne entwickelt werden. Eine Arbeitsgruppe aus Politik und Verwaltung soll zeitnah Pläne erarbeiten und sich kundig machen und dabei insbesondere die langjährigen Erfahrungen des städtischen Seniorenbeauftragten mit einbinden.

Viele Kommunen haben dies bereits erkannt und sind schon weiter als Leer. Wir bitten die Verwaltung Vorschläge für eine Arbeitsgruppe zu erarbeiten.

Mit freundlichem Gruß

Engeline Kramer

Stv. Gruppenvorsitzende Grüne/CDL im Rat der Stadt Leer